

Text 1

- Folie 1

Begrüßung

Guten Abend, liebe Eltern!

Wir führen Sie jetzt durch den nächsten Programmpunkt, indem wir Ihnen Details, Eigenschaften, Regelungen und Besonderheiten unserer Schule vorstellen.

„Wir“, das sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 13, möchten uns zunächst einmal selbst vorstellen.

Bevor wir starten, teilen wir ihnen mit, dass diese Präsentation auf der Internetseite der Schule unter Downloads zur Verfügung steht. Zusätzlich liegen hier Flyer mit den wichtigen Anmeldedaten aus, sodass Sie nicht alles mitschreiben oder jede Folie abfotografieren müssen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei unserer Präsentation!

Text 2

Einleitung

Schule ist – zumindest hier – nicht Schule, die von oben vorgibt, wie das Leben in diesem Hause ist.

➔ Folie 2

Vielmehr setzt sich diese Schule aus vielen Elementen zusammen, die wie Puzzleteile ineinandergreifen und -wirken. Jedes Puzzleteil ist ein wichtiges Element und gut verzahnt ergibt sich das, was unsere Schule ausmacht, was diese Schule zu einer besonderen Schule macht.

Wir Schülerinnen und Schüler sind dabei mehr als nur ein Puzzleteil! Dazu später mehr.

Im Folgenden werden wir Ihnen zentrale Puzzleteile vorstellen.

➔ Folie 3

Text 3

Gebundene Ganztagsschule

Nun einige Worte zu unserem Tagesablauf.

Unsere Schule ist eine gebundene Ganztagsschule. Wir beginnen morgens um 7.50 Uhr mit dem Unterricht bis zum Mittag. Nach einer Mittagspause haben wir wieder verbindlichen Unterricht.

An einer gebundenen Ganztagsschule finden sich zudem viele Arbeitsgemeinschaften, deren Teilnahme verpflichtend ist.

Somit kann Unterrichtende um 14 Uhr, 14.50 Uhr oder auch mal um 15.30 Uhr sein. Das gilt für alle Wochentage von Montag bis Freitag.

Im Gegensatz zu einer offenen Ganztagsschule haben wir am Nachmittag keinen Hortbetrieb, sondern regulären Unterricht, an dem alle Kinder teilnehmen.

Es fallen keine Kosten für einen Hort für Sie an!

Eine Besonderheit unserer Schule ist das 40/80 Modell, welches wir im aktuellen Schuljahr eingeführt haben.

Bei uns ist eine Unterrichtsstunde 40 Minuten lang und es wird im Schwerpunkt in Doppelstunden – also 80 Minuten – unterrichtet.

Die dadurch gewonnene Zeit – 5 Minuten pro Unterrichtsstunde – fließt an andere Stelle wieder in den Unterricht zurück. Wir erklären das gleich an einem konkreten Beispiel.

➔ Folie 4

Text 4

Stundenplan / Tagesablauf

Den Ablauf unseres Schultages kann man am besten an einem konkreten Stundenplan nachvollziehen. Hier sehen sie den Stundenplan der 5d im letzten Halbjahr.

(kurze Pause – das Bild wirken lassen)

Sie sehen drei Blöcke mit Doppelstunden: 1. und 2, 4. und 5. sowie 7. und 8 Stunde. Die Einzelstunden in der 9. ergeben sich, da nicht alle Fächer eine „gerade“ Wochenstundenzahl haben und somit nicht in die Doppelstunden passen. In höheren Jahrgängen kann hier am Ende aber auch ein weiterer Doppelstundenblock liegen. Der Schulschluss ist dann um 15.30 Uhr.

Bei einem so vollen Tagesablauf haben die Hausaufgaben bei uns einen geringeren Stellenwert.

Der Umfang ist im 5. und 6. Jahrgang ist auf eine Stunde pro Woche begrenzt.

Darüber hinaus können aber

- das Lernen von Vokabeln,
- Lesen von Lektüren oder
- das Üben für Klassenarbeiten

anfallen.

Hausaufgaben nehmen mit zunehmendem Alter nach Art und Umfang zu.

Es gilt jedoch bis zum 10. Jahrgang, dass Hausaufgaben nur über einen freien Nachmittag aufgegeben werden dürfen. Soll heißen, dass man nicht bis 14.50 Uhr oder später Unterricht hat und dann Hausaufgaben zum Folgetag abgeben muss.

Wenn Sie diesen Stundenplan genauer betrachten, entdecken Sie vermutlich verschiedene Fächerbezeichnungen, die Ihnen neu sind. Diese werden wir Ihnen im Folgenden erklären.

Text 5

Toni-Band – die 3. Stunde

(Kleine Pause)

→ Folie 5

Viele Schulen legen den absoluten Fokus auf die Fachinhalte, die im Lehrplan stehen. So war die Toni nie und es gab immer Raum für Inhalte, die darüber hinaus gehen.

Wir reden hier von Inhalten wie

- Klassenrat,
- Soziales Lernen,
- Methodentraining,
- Förderung der Lesekompetenz,
- Medienkompetenz,
- Prävention,
- Verkehrssicherheit,
- Fachliche Intensivierung,
- Berufsorientierung,
- Prüfungsvorbereitung oder
- Projektarbeit

um nur eine Beispielauswahl zu nennen. Es ist ganz unterschiedlich, was eine Klasse in einer bestimmten Phase benötigt. In höheren Jahrgängen werden diese Inhalte sogar zum Teil Jahrgangsübergreifend unterrichtet.

Uns ist aufgefallen, dass der Bedarf bei den Schülerinnen und Schülern in diesem Bereich gewachsen ist und die Bearbeitung viel Zeit im Fachunterricht einnimmt bzw. wegnimmt. Und das meistens bei den Klassenlehrkräften.

Hier birgt sich die Grundidee des Toni-Bandes – die 3. Stunde.

Schaffe Raum für alle Dinge, die im Schulleben und der individuellen Entwicklung unglaublich wichtig sind und im fachlich orientierten Schulalltag oft keinen Platz finden.

Wir haben diesen Raum! Möglich wird dieses Toni-Band durch das 40/80 Model und die Unterrichtszeit, die wir dadurch gewinnen.

→ Folie 6

Text 6

Klassenrat

Einige Inhalte aus dem Toni Band möchten wir ihnen genauer vorstellen. Der Klassenrat ist dabei ein wesentliches Element.

Vom 5. bis zum 10. Schuljahr gibt es jede Woche eine Stunde Klassenrat.

Oft sitzen wir im Kreis, wobei ein Schüler oder eine Schülerin die Gesprächsleitung übernimmt.

Der Klassenrat bietet uns Kindern und den Klassenlehrkräften die Möglichkeit, über

- alles zu sprechen, was uns auf dem Herzen liegt,
- Organisatorisches zu bearbeiten,
- gegebenenfalls Konflikte zu klären,
- Gesprächsregeln einzuüben oder
- Konzentrationsübungen zu machen.
- Manchmal machen wir auch Gruppenspiele oder
- planen selber unsere Wandertage, Feste, Klassenfahrten und sonstige Schulveranstaltungen.

Text 7

Soziales Lernen

Das soziale Lernen ist auch ein verbindlicher Teil des Toni-Bandes.

Inhalte des ersten Teils sind

- Förderung zu einer selbstwertschätzenden Persönlichkeit
Teamfähigkeit,
- Empathie und Kommunikationsfähigkeit,
- Stressbewältigung und Konfliktfähigkeit,
- Fremdsein und Toleranz,
- Problemlösekompetenz und Entscheidungsvermögen,
- Freizeitverhalten, Bewegung und Gesundheit und
- Widerstandsfähigkeit.

Wir arbeiten in diesem Bereich mit der IFA gGmbH zusammen, die uns ein Themenraster mit Unterrichtsmaterial, Aufgaben, Arbeitsblättern und Anregungen zur Verfügung stellt. Zudem werden die Lehrkräfte über die IFA angeleitet.

Das soziale Lernen unterstützt durch das Angebot der IFA findet in der gesamten Sekundarstufe 1 statt.

➔ Folie 8

Text 8

Mittagspause

Im 5. Jahrgang findet die Mittagspause täglich von 11.50 Uhr bis 12.40 Uhr statt.

In der Zeit können wir Essen, ausruhen oder ein Angebot an Freizeitaktivitäten annehmen.

Im aktuellen Schuljahr wurden Bücherei, Tischfußball, Tischtennis, Spielezimmer, Brettspiele im Klassenraum, Hofspiele, Basketball auf dem Schulhof angeboten. Das Angebot ändert sich aber stetig.

Wir können auch einfach die Zeit in unserem Klassenraum, dem Schulgebäude oder dem Schulhof verbringen.

➔ Folie 9

Text 9

Mittagessen aus der schuleigenen Küche

Wenn wir den ganzen Tag in der Schule sind, brauchen wir insbesondere mittags eine vernünftige Stärkung.

Das Essen wird jeden Tag frisch in der Schule von unserem Koch Spyro Franken zubereitet.

Es stehen täglich drei Gerichte zur Auswahl. Darunter gibt es stets die Möglichkeit, vegetarisch oder schweinefleischfrei zu essen.

Außerdem gibt es jeden Tag eine Salatbar, einen Nachtisch und satt kann hier jede/r werden, denn einen Nachschlag gibt es immer!

Unsere Mensa bietet an fünf Tagen in der Woche eine Mahlzeit zum Preis von 2,80 Euro. Das sind etwa 56 Euro im Monat.

Inhaber der Kiel-Karte erhalten mit Unterstützung vom Jobcenter das Essen kostenlos.

➔ Folie 10

Text 10

Naturwissenschaften

Wir nennen das Fach Naturwissenschaften immer abgekürzt NaWi.

Es setzt sich aus den bekannten Fächern Biologie, Physik und Chemie zusammen. Man hat somit nur einen Lehrer für drei Fächer und nicht viele verschiedene Lehrer, wie z.B. an einem Gymnasium.

NaWi wird vom 5. bis zum 8. Jahrgang vierstündig pro Woche unterrichtet.

Der NaWi-Unterricht ist abwechslungsreich, praxisorientiert und mit vielfältigen Versuchen in den Unterrichtsstunden, sodass es spannend bleibt. Der Unterricht soll sich dabei nah an der Lebenswelt von uns Schülern orientieren.

Dabei ist die Herangehensweise, dass die Lerninhalte an zentralen Themen fächerübergreifend und ganzheitlich unterrichtet werden.

Ein Beispiel soll zeigen, wie diese themenorientierte und fächerübergreifende Herangehensweise aussehen kann und wie so nicht nur die Inhalte, sondern auch die Zusammenhänge unterrichtet werden können.

Beim Thema Mensch betrachten wir unter biologischen Aspekten den Aufbau, das Herz-Kreislauf-System oder die Bewegung. Aber die letzten beiden Punkte kann man auch gleichzeitig mit dem chemischen oder physikalischen Blick betrachten.

Dabei arbeiten wir theoretisch in Literatur, machen Internetrecherchen, untersuchen Modelle aus der NaWi-Sammlung oder führen Selbstexperimente durch, wo wir unsere Atemfrequenz oder den Pulsschlag zählen und dann den Körper belasten und erholen.

Dies ist nur eine kleine Auswahl. Wir machen natürlich noch viel mehr!!!

➔ Folie 11

Text 11

Weltkunde

Ähnlich wie in NaWi werden auch hier mehrere Fächer von einem Lehrer in einem größeren Stundenumfang unterrichtet.

Das Fach Weltkunde vereint die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Geographie, Geschichte und Sozialkunde.

Es spielt im Fächerkanon der Gemeinschaftsschulen eine große Rolle und wird vom 5. bis zum 10. Jahrgang im Klassenverband unterrichtet.

Es handelt sich um ein dreistündiges Fach.

Weltkunde orientiert sich an den Kernproblemen unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit.

Wie auch im NaWi–Unterricht soll auch in Weltkunde vernetztes Denken geschult werden.

➔ Folie 12

Text 12

Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften kurz AG's haben bei uns an der Schule einen besonderen Stellenwert. Vom 5. bis zum 10. Jahrgang finden diese zweistündig pro Woche statt und sind verbindlich für jede Schülerin und jeden Schüler.

Wir können zum Beispiel aus Bereiche wie Musik, Kunst, Sport, Technik oder Spiel wählen. Sie sehen in der Präsentation vielseitige das Angebot des letzten Halbjahres. Von Yoga über Töpfern bis zu 3D-Druck ist einiges dabei.

Die Arbeitsgemeinschaften werden halbjährlich fest gewählt, wobei man auch mehrere Halbjahre dasselbe wählen darf.

Gruppengröße liegt ca. bei 10 -16 Schülerinnen und Schüler pro AG.

Dieses vielfältige Angebot lässt sich nur durch das 40/80 Model realisieren.

➔ Folie 13

Text 13

Differenzierung

Wir sind mit vielen verschiedenen Schülerinnen und Schülern in einer Klasse, die unterschiedliche Bildungsabschlüsse anstreben und viele verschiedene Begabungen und Interessen mitbringen.

Um alle diese individuell gezielt zu fordern und fördern, muss im Unterricht differenziert werden. Dieses geschieht in unserer Schule in zwei Varianten.

Innere Differenzierung:

Wir Schülerinnen und Schüler werden gemeinsam im Klassenverband unterrichtet. Der Unterricht ist so gestaltet, dass es weiterführende Aufgaben, unterschiedliche Umfänge oder abweichende Anforderungen für jeden Schüler gibt. Am Ende einer Unterrichtseinheit werden ab der 7. Jahrgangsstufe Klassenarbeiten auf verschiedenen Niveaustufen geschrieben.

Diese Innere Differenzierung hat sich gegenüber der äußeren Differenzierung – klassisches Kurssystem nach Leistung – bewährt. Das zeigt nicht nur unsere eigene Erfahrung, sondern belegt sich auch, wenn man auf die Schulsysteme unsere Nachbarländer schaut, die bei Vergleichstest, wie z.B. PISA, besser abschneiden als Deutschland.

Wir Schülerinnen und Schüler können uns gegenseitig helfen und so die Inhalte besser durchdringen. In den Jahrgängen 5. und 6. steht die Klassengemeinschaft im Fokus. Die Schülerinnen und Schüler sollen hier ankommen, sich wohlfühlen und heimisch werden.

Wahlpflichtbereich - WP:

Diese zweite Differenzierungsmöglichkeit arbeitet auf der inhaltlichen Ebene. So wählt man zweimal ein Fach für einen festen Zeitraum.

Im WP1 wählt man für vier Jahren aus den Fächern Latein, Französisch, Technik und Fit for Life.

WP2 beinhaltet die ästhetischen Fächer wie Kunst, textiles Werken, Darstellendes Spiel oder Musik.

Text 14

Lern- und Entwicklungsberichte

Wir erhalten in den Jahrgängen 5 und 6 keine Zeugnisse, sondern ausführliche Lernberichte. Diese sind sehr individuell, umfangreich und haben einen vier- bis sechsseitigen Umfang.

Im ersten allgemeinen, fächerübergreifenden Teil gehen unsere Klassenlehrkräfte auf unser Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten ein und geben uns konkrete Tipps für das kommende Halbjahr.

In den Fachlernberichten bekommen wir bei Bedarf von den Fachlehrern schriftliche Rückmeldung, wie weit wir die gesetzten Lernziele erreicht haben und wie wir unsere Leistung verbessern können. Dabei werden die Themen des Halbjahres einzeln bewertet, sodass man sehen kann, wo und wie man sich verbessern kann.

Die Leistung wird mit

- e = Lernziel erreicht,
- te = Lernziel teilweise erreicht,
- ne = Lernziel nicht erreicht

beschrieben und nicht mit Noten von 1-6.

Hier sehen Sie ein konkretes Beispiel eines Fachlernberichtes für das Fach Mathematik im 6. Jahrgang.

→ Folie 15 (Kurze Pause zur Betrachtung)

Die Beispielschülerin Susi ist in Mathematik eigentlich sehr gut. Allerdings hat sie in den Bereichen „Rechnen mit Brüchen“ und „Kopfrechnen“ Schwächen gezeigt und mit der Mappenführung scheint es auch ein Problem zu geben. Die Mathelehrkraft schreibt dazu:

Liebe Susi, insbesondere im Umgang mit den Dezimalbrüchen und bei der Geometrie konntest du zeigen, dass dir dieses Fach sehr liegt. Leider warst du beim Bruchrechnen und beim Kopfrechnen oft mit deinem Nachbarn abgelenkt. Das schlägt sich leider in deinen Lernerfolgen nieder! Ändere das! Dein Heft und deine Mappe hattest du oft nicht dabei und auch nach zusätzlicher Frist nicht abgegeben. Daran musst du arbeiten!

→ Folie 16

Text 15

Zukunftsgespräche

In den Jahrgängen 5 bis 10 finden die Zukunftsgespräche verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler und Eltern (!) an festen Tagen im Jahr statt.

Vorbereitend müssen die Schülerinnen und Schüler überlegen, wo vielleicht ihre „Baustellen“ sind und wo sie individuelle Stärken haben. Dieser Prozess wird mit Unterrichtsmaterial und Coaching durch die Klassenlehrkräfte unterstützt.

Diese Selbsteinschätzung und die Einschätzung der Lehrkräfte, welche aus dem Lernentwicklungsbericht hervorgeht, bildet die Grundlage für das Zukunftsgespräch.

Dieses findet zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften statt. Die Eltern haben eine begleitende Rolle. Am Ende formulieren die Schülerinnen und Schüler ein individuelles Ziel, welche einen persönlichen Arbeitsschwerpunkt im zweiten Halbjahr darstellt.

Inwieweit das Ziel erreicht wurde, erfahren wir im Lernentwicklungsbericht vor den Sommerferien.

In den älteren Jahrgängen verändert sich die Schwerpunkthalte in den Zukunftsgesprächen ein wenig.

➔ Folie 17

Text 16

Abschlüsse

An unserer Schule können wir alle Abschlüsse machen, das heißt den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA), früher Hauptschulabschluss, den Mittleren Abschluss (MSA), früher Realschulabschluss, die Fachhochschulreife und das Abitur.

Mit welchem Abschluss wir die Schule verlassen, hängt von unseren Leistungen ab. Um es ganz klar zu sagen: Theoretisch kann hier jeder jeden Schulabschluss machen. Es müssen aber stets die Leistungen so gut sein, dass er in die entsprechenden Abschlussjahrgänge versetzt wird.

Unsere Schule legt Wert darauf, durch individuelle Förderung und intensive Begleitung und Beratung jedem die Möglichkeit zu geben, einen seinen Fähigkeiten entsprechenden Schulabschluss zu erreichen. Die Schule legt auch Wert darauf, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern den Weg in unsere Oberstufe zu ermöglichen.

Man hat hier durch die Differenzierung auch die Möglichkeit, erst „später durchzustarten“ und trotzdem in die Oberstufe zu gelangen. Zum Beispiel kann man nur in bestimmten Fächern auch gewisse Zeiten nicht auf Gymnasialniveau unterrichtet werden und dennoch bleibt der Weg zum Abitur gegeben.

Unsere Schule bietet in der Oberstufe ein ästhetisches, ein sportliches, ein gesellschaftswissenschaftliches und ein naturwissenschaftliches Profil an.

➔ Folie 18

Text 17

Umbau

Wenn sie zu dieser Veranstaltung gekommen sind, ist ihnen sicherlich die große Baustelle an einem Teil unseres Schulgebäudes aufgefallen. Auch haben sie vielleicht die Container auf dem Sportplatz gegenüber am Ende der Johannisburger Straße wahrgenommen.

Der Kassler Bau wird kernsaniert. Beim Kassler Bau handelt sich um den ältesten Teil unsere Schule, der vor der Gesamtschulgründung 1989 schon länger eine Realschule war. Viele Dietrichsdorfer erinnern sich vielleicht.

Der Zustand war nicht mehr vorzeigbar und wir freuen uns sehr, dass die Stadt die Sanierung jetzt angeht. Das geplante Ergebnis wird unsere Schule noch mehr aufwerten.

Die Sanierung geht natürlich an unserem Schulalltag nicht spurlos vorbei. Die Jahrgänge 10-13 werden für die Bauzeit in Containern auf dem auf dem Sportplatz untergebracht. Die Anzahl der NaWi-Räume ist in dieser Zeit reduziert.

In bestimmten Bauphasen ist die Schulhoffläche mehr oder weniger reduziert. Der Bauzaun wird stets so umgestellt, dass wir möglichst viel Bewegungsraum haben.

Geplantes Ende der Arbeiten ist Sommer 2027 und kann es kaum glauben, die Bauarbeiten sind noch vollends im Zeitplan. Wir schauen, ob der Plan bis zum Ende gehalten werden kann.

➔ Folie 19

Text 18

Das Fundament des Puzzles

Nun haben wir Ihnen einige wesentliche Puzzleteile vorgestellt. Es gibt natürlich noch viele größere und kleinere Puzzleteile mehr. Aber alle aufzuführen würde den Rahmen dieser Veranstaltung sprengen.

Zu Beginn sagten wir, wir Schülerinnen und Schüler, sind dabei mehr als nur ein Puzzleteil. Das möchte ich Ihnen gerne erklären.

Wir haben Ihnen mit den Puzzleteilen besondere Eigenschaften, Abläufe und Verfahren an dieser Schule vorgestellt. Aber all dieses Toni-Jensen-Wasserturmpuzzle wäre nichts ohne ein massives Fundament, welches die Puzzleteile trägt, lebt und umsetzt.

➔ Folie 20

Dieses Fundament sind die Menschen, die in dieser Schule leben, lernen und arbeiten, die diese Schule zu dieser besonderen Schule machen, die sie ist.

Das sind natürlich die

- Schülerinnen und Schüler, aber auch die
- Lehrkräfte,
- Sekretärinnen,
- Freizeitmitarbeiter,
- Eltern,
- Hausmeister
- Schulleitung
- Koch
- Schulsozialarbeit
- FSJler und die
- Reinigungskräfte

**Alle Menschen, die dieses Haus zu dem
machen, was es ist!**

➔ Folie 21

Text 19

Tag der offenen Tür

Nachdem wir nun einen ersten Überblick gegeben haben, möchten wir Sie und Ihre Kinder zu einem weiteren Termin einladen.

Am Samstag, den 21. Februar, zwischen 10.00 und 13.00 Uhr können Sie unsere Schule beim Tag der offenen Tür noch besser kennenlernen und sich selber ein Bild machen.

Auf dem Programm stehen:

- Führung durch die gesamte Schule
- Darbietungen aus den Mittagsfreizeiten, Fächern und der Neigung
- Ausstellung
- Kuchen, Kaffee und Mittagessen

Wir freuen uns, wenn wir uns dort wiedersehen! Erfahrungsgemäß sind die ersten Führungen um 10.15 Uhr sehr voll. Daher tun sie sich und uns einen Gefallen, wenn sie den 2. Führungsblock um 10.45 wahrnehmen und vorher vielleicht einen Kaffee in der Mensa trinken oder einfach erst um 10.30 Uhr vorbeikommen 😊

An dieser Stelle bedanken wir uns für Ihre Aufmerksamkeit und überreichen das Wort wieder an unseren Stufenleiter Herrn Boyke.

-
- ➔ Folie 22 Anmeldung
 - ➔ Folie 23 Aufnahmeverfahren